



SYMPOSIUM & POP-UP EXHIBITION
HKW BERLIN SEPTEMBER 2015

“Can design change society?”

www.projekt-bauhaus.de

„Kann Gestaltung Gesellschaft verändern?“

Symposium

18.–19. September 2015

Pop-Up-Ausstellung

3.–20. September 2015

Eröffnung: 2. September 2015, 19 Uhr

Haus der Kulturen der Welt
John-Foster-Dulles-Allee 10
10557 Berlin

Kann Gestaltung Gesellschaft verändern? Wie können wir der stets fortschreitenden Modernisierung emanzipative Ideen einschreiben? Hat sich der Anspruch des Bauhauses und der klassischen Avantgarden, durch Gestaltung Gesellschaft positiv zu verändern, eingelöst? Wie können wir uns heute in neuer Weise vorstellen, Wandel und Zukunft zu gestalten? Was sind gezielte, aber doch ergebnisoffene Arbeitsformen? Welche Rolle spielt Co-Produktion? Wie kann man sein eigenes Dasein gestalten? Welche Rolle kommt dem Gestalter zu? Oder hätte heute eher die Abwesenheit von Gestaltung ein befreiendes Moment?

Symposium und Ausstellung stellen aktuelle Positionen im Kontext mit historischen Modellen vor und zur Diskussion. Im Zentrum stehen hierbei Ziele, Rollen und Methoden von Gestaltung und Gestaltern in gesellschaftlichen Prozessen.

Über das projekt bauhaus – Im Januar 2015 hat sich die internationale Initiative „projekt bauhaus“ begründet, der Gestalter, Kuratoren und Forscher aus aller Welt angehören. Ziel der Plattform ist es, eine lebendige Debatte zur Aktualität des Bauhauses zu führen. In einem auf fünf Jahre angelegten Arbeitsprozess bis zum 100-jährigen Jubiläum 2019 soll eine kritische Inventur der Bauhausideen vorgenommen werden. Zu Beginn jedes Jahres stellt das „projekt bauhaus“ eine Frage zur Diskussion. 2015 lautet die Frage: *Kann Gestaltung Gesellschaft verändern?*

AUSSTELLUNG Eine Pop-Up-Ausstellung im Foyer des HKW präsentiert ergänzend zum Symposium auf 30 Tischen prototypische Projekte zum Thema – von den revolutionären Wohn-, Lebens- und Organisationsmodellen der Klassischen Moderne bis zu den interventionistischen, dialogischen Praktiken heutiger „architecture engagée“.

Eröffnung: 2. September 2015, 19 Uhr.
Gespräch mit *Christa Kamleithner, Jesko Fezer, Philipp Oswalt, Jörg Petruschat*. Moderation *Anh-Linh Ngo*.



projekt bauhaus

Alle Vorträge werden
simultan englisch <> deutsch
übersetzt.

Ticketpreise
1 Tag: 18 Euro/
10 Euro (ermäßig)

2 Tage: 34 Euro/
18 Euro (ermäßig)

Einzelticket Panels:
10 Euro / 7 Euro (ermäßig)

Tickets unter
+49 (0) 30 - 397 871 75
www.hkw.de/tickets

Ausstellung
Eintritt frei

PROGRAMM SYMPOSIUM

Freitag 18. September 2015

14 UHR

Begrüßung und Einleitung

Philipp Oswalt

14.15–17.15 UHR

Gestalten wofür?

Wir beginnen mit der Frage nach Zielvorstellungen und Transformationsmodellen, die das Verhältnis von Gestaltern zu gesellschaftlichen Prozessen prägen. Ausgehend von einer kritischen Rückbetrachtung auf die klassische Avantgarde werden exemplarische und kontroverse Positionen der Gegenwart in den Blick genommen.

- a) Das Modell des Künstler-Ingenieurs als Welterlöser
Boris Groys, New York / Karlsruhe
- b) Technologische Erneuerung
Gui Bonsiepe, Florianópolis / Buenos Aires
- c) Spatial Agency *Lara Schrijver, Antwerpen*
- d) Design und Systeminnovationen: Von Kritik und Restriktion zur Möglichkeit gemeinsamen Schaffens
John Grin, Amsterdam

Moderation *Lilet Breddels, Amsterdam*

17.45–20.45 UHR

Gestalten der Aufmerksamkeit

Wie werden Wahrnehmungen in Alltag und Gesellschaft, wie werden Debatten, Wünsche und Entscheidungssituationen gestaltet? Die Gestaltung von Gesellschaft beginnt nicht erst mit alltagsweltlichen Situationen, sondern mit der Frage, wie Aufmerksamkeiten fokussiert und das Denken und gesellschaftliche Auseinandersetzungen konfiguriert werden.

- a) Kritische Theorie *Karin Wilhelm, Berlin*
- b) Wir müssen wissen, wo wir sind. Mithilfe von Mapping verorten wir unser Handeln und unsere Gegenspieler
Bureau d'Études, Saint-Menoux
- c) Wunschproduktion *PlanBude, Hamburg*
- d) Framing / Moralischer Konsum
Birger Priddat, Witten / Herdecke

Moderation *Dorothea Hauser, Hamburg / Berlin*

21–22 UHR

Abendveranstaltung

Utopien praktizieren
Tomás Saraceno im Gespräch mit Philipp Oswalt

MAGAZIN

Zum Thema des Symposiums erscheint Anfang 2016 eine Ausgabe der Zeitschrift ARCH+.

Veranstalter /
Organizer

ARCH+
FÖRDERVEREIN

Gefördert durch /
Supported by

bpb
Bundeszentrale für
politische Bildung

11–14 UHR

Gestaltung des Selbst

In den letzten Jahren ist zunehmend das Individuum selbst in den Fokus des Designdiskurses gerückt, ob im Sinne von Selbstoptimierung oder Co-Produktion. Gesellschaften figurieren nicht nur die individuellen Existenzen, sondern die Individuen konstituieren mit ihren Praktiken Gesellschaften, wie es Norbert Elias mit dem Begriff der Figuration umrissen hat. Die individuelle Existenz als Designfrage ist gleichermaßen Versprechen und Gefahr.

- a) Zur Gestaltung des „Neuen Menschen“ in der klassischen Moderne (in Kunst, Erziehung, Arbeitswissenschaft und Eugenik)
Margarete Vöhringer, Berlin
- b) Dasein ist Design: Gestaltung von Umwelt und Geist
Henk Oosterling, Rotterdam
- c) Konsum als Design *Wolfgang Ullrich, Leipzig / München*
- d) Selbstdesign *Andreas Bernard, Lüneburg / Berlin*

Moderation *Heinz Bude, Kassel*

15–18 UHR

Gestaltung von Situationen

Gestalterische Interventionen in gesellschaftliche Situationen verändern Räume. Dabei ist der Gestalter nur ein Akteur von vielen; auch die Dinge selbst wirken auf Prozesse und Gestaltung zurück. Die bisherige Trennung von Gestalter und Nutzer, Produzent und Konsument, Mensch und Natur löst sich auf. Reallabore und Szenarien zielen auf Transformationen, ohne finale Endzustände zu definieren. Sie sind gezielt, aber zukunfts offen.

- a) Kritik als Dienstleistung *Luigi Snozzi, Locarno*
- b) Konstellationen der klassischen Avantgarde
Thomas Flierl, Berlin
- c) Totale Gestaltung: Zu Nutzen und Missbrauch von Utopie und Szenarien in Architektur und Städtebau
Christian Salewski, Zürich
- d) Change Labs *ZUS (Zones Urbaines Sensibles), Rotterdam*

Moderation *Lara Schrijver, Antwerpen*

19–20.30 UHR

Abschlussdiskussion

Autonomie, Camouflage oder Emanzipation? Die Rolle der Gestaltung in der Gesellschaft

Das Symposium endet mit einer kontroversen Debatte, die grundsätzlich die Stellung des Gestalters in der Gesellschaft hinterfragt: Hat Gestaltung ein gesellschaftlich emanzipatorisches Potenzial oder ist sie autonom auf sich bezogen? Wirkt eine engagierte Kunst nur als Camouflage für politische Konflikte, die damit nicht angegangen, sondern lediglich ästhetisiert werden?

Impulsvortrag *Reinhold Martin, New York*
Mit Teilnehmern der vorherigen Panels.

Moderation *Bernd Scherer und Philipp Oswalt, Berlin*

“Can design change society?”

Symposium

September 18 / 19, 2015

Pop-up Exhibition

September 3–20, 2015

Opening: September 2, 7 p.m.

Haus der Kulturen der Welt
John-Foster-Dulles-Allee 10
10557 Berlin

Can design change society? How can we integrate emancipating ideas into a continuously progressing modernization? Has the aspiration of the Bauhaus and the classical avant-garde to positively change society through design been validated? By what means can we approach design change and the future in a new way today? What are targeted, but open-ended work forms? What role does co-production play? How does one design one's own existence? What is the role of the designer? Would the absence of design offer liberation?

The symposium and the exhibition place valid positions in the context of historical models and present them for discussion. At the center of such discussions are the goals, roles, design methods, and the social processes in which designers are embroiled.

About the project bauhaus – The international initiative “project bauhaus” was founded in January 2015. Its members include designers, curators and researchers from Europe, the USA and Asia. The platform's

PROGRAM SYMPOSIUM

Friday September 18, 2015

2 P.M.

Welcome and introduction

Philipp Oswalt

2.15–5.15 P.M.

Designing to what end?

We begin with the question of objectives and transformation models that characterise the relationship between designers and social processes. Based on a critical retrospective of the classical avant-garde, we will look at exemplary and controversial positions in the world of today.

- a) The model of the artist-engineer as redeemer
Boris Groys, New York / Karlsruhe
- b) Technological Transformation
Gui Bonsiepe, Buenos Aires / Florianópolis
- c) Spatial Agency *Lara Schrijver, Antwerp*
- d) Design and system innovations: from critique and constraints to conditions for co-creation?
John Grin, Amsterdam

Presentation *Lilet Breddels, Amsterdam*

5.45–8.45 P.M.

Designing attention

How are perceptions in everyday life and society, debates, desires and decision-making situations formed? The shaping of society does not begin with everyday situations, but with the question of how attentiveness is focused and how thinking and social debates are configured.

- a) Critical theory *Karin Wilhelm, Berlin*
- b) We need to know where we are. By mapping we situate our action and our antagonists.
Bureau d'Études, Saint-Menoux
- c) The production of desires *PlanBude, Hamburg*
- d) Framing / Ethical consumption
Birger Priddat, Witten / Herdecke

Presentation *Dorothea Hauser, Hamburg / Berlin*

9–10 P.M.

Evening talk

Practicing utopias

Tomás Saraceno in conversation with Philipp Oswalt

MAGAZINE

The January 2016 issue of the journal will also be devoted to the subject and will refer to the conclusions of the symposium.

in Kooperation mit /
in cooperation with

HKW
Haus der Kulturen der Welt

UNI KASSEL
VERSITÄT



projekt bauhaus

All lectures are
simultaneously translated
into English <> German

Ticket prices
1 day: 18 Euro/
10 Euro (reduced)

2 days: 34 Euro/
18 Euro (reduced)

Single ticket panels:
10 Euro / 7 Euro (reduced)

Tickets under
+49 (0) 30 - 397 871 75
www.hkw.de/tickets

Exhibition
Admission free

objective is to conduct a lively debate on the currency of the Bauhaus. In the five years leading up to the centenary in 2019, the aim is to take critical stock of the ideas of the Bauhaus. From 2015 to 2019, “project bauhaus” offers a new question to debate every year. We begin in 2015 with the following question: *Can design change society?*

EXHIBITION A pop-up exhibition in the *Haus der Kulturen der Welt* presents prototypical projects that exemplify the topic – from both historical and contemporary perspectives. This lounge-like installation in the foyer, comprising of 30 desks, complements the conventional symposium format and allows for an open-ended reception – a supplementary, ampliative or also alternative engagement with the question, “Can design change society?”

Opening: September 2, 7 p.m.

Talk with *Christa Kamleithner, Jesko Fezer, Philipp Oswalt, Jörg Petruschat*. Presentation *Anh-Linh Ngo*.